

# PFERDEWOCHE

Die unabhängige und aktuelle Wochenzeitung rund um das Pferd. Publikationsorgan für Vereine und Verbände.

Redaktion: Tel. 044 908 31 31, Fax 044 908 31 30 – Inserate: Tel. 044 908 45 46, Fax 044 908 45 40 – Abo: Tel. 044 908 45 45, Fax: 044 908 45 40 – www.pferdewoche.ch



## Inhalt

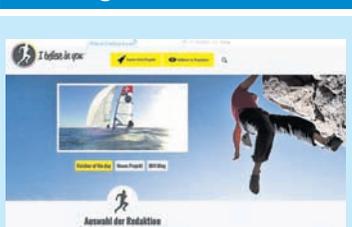
Sport International	4
Der Weg zur WEG (2. Teil)	6
Turf	13
Veranstaltungen	16
Frühlingsausritt	26
OKV	30
Resultate	33
Marktplatz	38

## CSIO Schweiz Seite 8

Der CSIO Schweiz in St. Gallen wird vom 29. Mai bis 1. Juni auch dieses Jahr wieder hochstehenden Sport und attraktive Unterhaltung bieten.



## Hintergrund Seite 24



«I believe in you» ist eine Plattform der Schwarmfinanzierung für Sportler. Crowdfunding ist auch für Pferdesportler mehr als eine Chance.

## presented by

**Mercedes-Benz**

**Pferde stärken**

Mercedes-Benz unterstützt den Reitsport



NPZ Drivers Challenge in Bern

# Ulrich und Nachwuchs prägten die Challenge

Die NPZ Drivers Challenge entwickelt sich zum Trendsetter im Fahrspport. Die Company-Challenge, die Nachwuchs-Challenge und als Höhepunkt noch die Verleihung des «Young Driver Award» verleihen dem Fahrspport neue Impulse. Mit attraktiven Zusatzprüfungen ist es dem Hauptinitianten Werner Ulrich gelungen, den Fahrspport attraktiver zu machen und jungen Fahrern möglichst früh Startmöglichkeiten zu bieten.

Werner Schönenberger

Die Vierspännerprüfung an der NPZ Drivers Challenge in Bern erinnerte wieder an alte Zeiten: viele Gespanne und spannende Wettkämpfe. Die Teilnehmerfelder waren wieder grösser und die Abstände zu Werner Ulrich wieder kleiner geworden. «Mein Gespann mit Schweizer Warmblutpferden hat noch Entwicklungspotential, aber Toni Stofer, Jérôme Voutaz und Felix Affrini geben wirklich wieder kräftig Gas», meinte der erfolgsverwöhnte Favorit. Zur Freude der Zuschauer traten in Bern auch wieder Martin Wagner und Daniel Würzler an. Beide gehören schon fast zum Urgestein der Challenge und waren mit Spass wieder dabei. Sie boten nicht nur sportlich gute Leistungen, sondern auch stilvolle Auftritte.

Auch neue Gespanne, wie dies von Willy Birrer oder Cyril Maret, brachten wieder alten Glanz in die Königsklasse des Fahrspportes. Eine weitere Augenweide war das Schimmelteam von René Heiniger. Wie alle anderen Leinenkünstler auch lenkte er mit vier Leinen seine beiden Pferde durch alle Hindernisse. Den zahlreich anwesenden Zuschauern gefielen wohl alle Gespanne, doch sportlich belegten am



Werner Ulrich war einmal mehr der erfolglos Gejagte von Bern. Fotos: Werner Schönenberger

Schluss Werner Ulrich, Toni Stofer und Jérôme Voutaz die ersten Plätze.

## Marcel Luder überraschte

Ein Nominierter im «Young Driver Award» sorgte bei den Zweispannern für die Überraschung. Vor dem Hindernisfahren lag Marcel Luder mit seinem Freibergergespann noch auf Rang drei. Doch dank den schwierigen und langen Parcours von Eddy von Allmen blieben alle Prüfungen bis zum letzten Fahrer spannend. Marcel Luder gewann mit zwei Hindernisfehlern sogar das Hindernisfahren und überholte dadurch den führenden Bruno Widmer und den zweitplatzierten

Daniel Wüthrich. Im Zweispannerfeld von Bern fehlten zwei Stützen. Beat

Auer entschloss sich überraschend dieses Frühjahr zum Rücktritt und Beat

Schenk war für Windsor (GBR) gemeldet und konnte leider wegen ver-



Mit Marcel Luder gewinnt ein junger Fahrer die Zweispanner-Challenge.



Eric Renaud ist bereits gut für die Weltmeisterschaften vorbereitet.

letzter Pferde die Reise aber gar nicht antreten.

### Freiberger-Pferde dominieren

Die Einspanner verzeichneten in Bern nicht nur das grösste Feld, sie zeigen aktuell auch Fahr-sport auf höchstem Niveau. Die Favoriten Michael Barbey und Eric Renaud dominieren die Prüfung bis zum Hindernisfahren. Dort zeigten auch sie im anspruchsvollen Parcours Nerven: Beide verzeichneten je zwei Fehler, doch Michael Barbey als Führender der Zwischenwertung zusätz-

lich noch viel Zeitüberschreitung. Leo Risch, der dritte sichere Wert bei den Einspannern war aus familiären Gründen nicht am Start. Am Schluss freute sich Eric Renaud vor Bernhard Wüthrich und Michael Barbey über den Sieg. Eindrücklich in Bern war auch der Boom der Freiberger-Pferde. In allen Grosspferdekategorien waren sie gegenüber Warmblutpferden in der Überzahl. Bei den Einspannern gehörten sogar mehr als drei Viertel dazu und bei den Ein- und Zweispännern stellten sie sogar das Siegesgespann.

### Ponyfahrer schaffen den Durchbruch

Yannik Scherrer aus dem thurgauischen Weinfelden, der Sieger der Pony-Vierspännerprüfung und gleichzeitig noch «Young Driver Award»-Gewinner war an diesem Wochenende überglücklich. Auch sein junger Mitkonkurrent Dominic Falk erstaunte mit seiner souveränen Leistung das Publikum. Die Ponyprüfung der Ein- und Zweispänner gewann Lea Schmidlin, die langjährige Beifahrerin von Daniel Würgler, vor Melanie Miesch und Vera Büttikofer.



Lea Schmidlin schafft mit dem Sieg in Bern den Durchbruch an die Spitze.

### «Young Driver Award» für Yannik Scherrer

Den erstmals vergebenen «Young Driver Award» erhielt der sympathische Pony-Vierspänner-Fahrer Yannik Scherrer. Der 22-jährige Weinfelder kennt den Pony-sport seit seiner Kindheit. Schon drei Mal war er mit seinen Welsh A-Ponys an Weltmeisterschaften dabei. Nach der Zieldurchfahrt schrie er voller Freude und Enthusiasmus: «Meine Ponys sind einfach geil!» Der ambitionierte Youngster hat es mit anderen Pony-Fahrern zusammen erreicht, dass sie von der Schweizer Fahr-sportszene nicht mehr nur belächelt, sondern wirklich

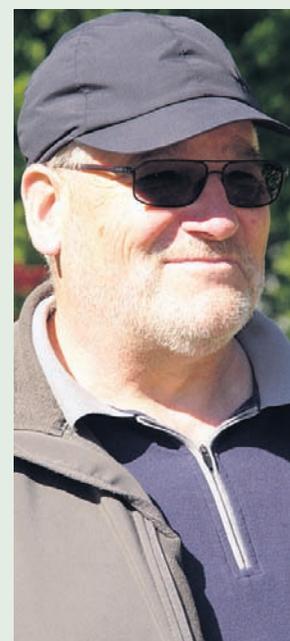
akzeptiert und integriert werden. Das Interesse an den sieben nominierten Youngstern Yannik Scherrer, Andrea Dietiker, Dominic Falk, Cyrinne Grütter, Mario Gandolfo, Marcel Luder und Stefan Ulrich war gross. Beim Wahlkampf wurde deutlich, wie wichtig dabei Social-Media wie Facebook, Twitter oder YouTube sind. In Bern waren auch erstmals auf Marathongespanssen Helmkameras zu sehen, mit denen junge Fahrer Selbst-inszenierung und Werbung für ihr spektakuläres Hobby machen.



Die Nominierten für den «Young Driver Award» und der Gewinner Yannik Scherrer (2. v. r.).

### Pius Hollenstein, der neue Stratege im Fahrsport

Seit Februar dieses Jahres ist Pius Hollenstein aus Märstetten TG neuer Chef im Leitungsteam Fahren. Er trat die Nachfolge von René Rahm aus Oberrohrdorf an, der aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt erklärt hat. Obwohl Hollenstein selbst nie aktiver Pferdesportler war, bringt er wertvolle zivile und militärische Führungserfahrung mit und kennt die Freiwilligen- und Jugendarbeit aus anderen Bereichen. «Meine primären Ziele im Fahrsportbereich sind Ruhe, Kontinuität und Vertrauen aufzubauen und die Rahmenbedingungen für verstärkte Jugendförderung zu verbessern», meint er. Über die Arbeit in den verschiedenen Kadern äussert er sich sehr zufrieden. Auch kennt er die Sorgen von Turnierorganisatoren, denn seit



Pius Hollenstein.

mehreren Jahren ist er OK-Präsident des Fahrturniers in Frauenfeld. Auch hier sieht er Handlungsbedarf für vereinfachte Rahmenbedingungen.